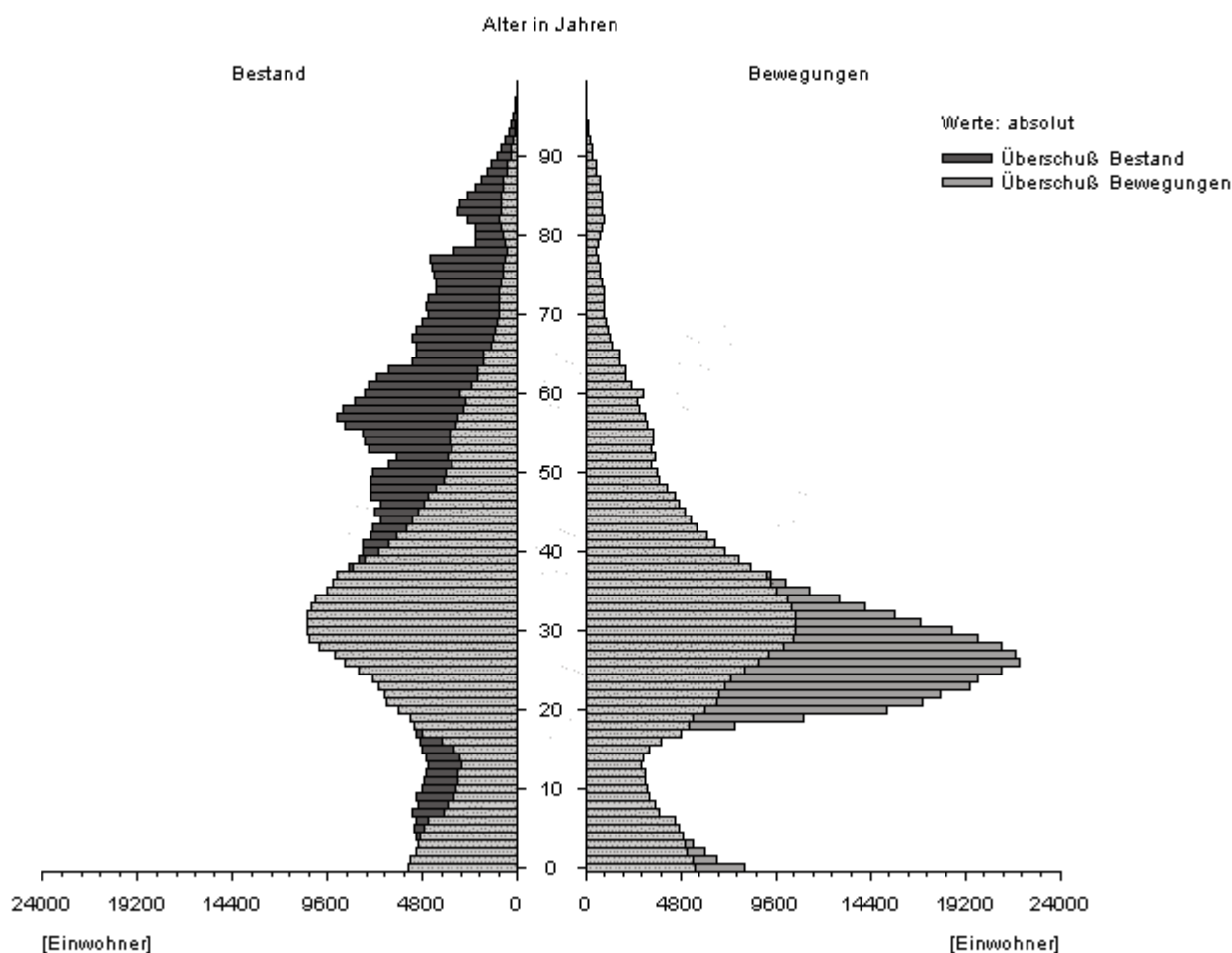


Einwohnerbestand und Einwohnerbewegung in Stuttgart am 31.12.1997



Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KOMUNIS

Erläuterungen zur Grafik:

Die Alterspyramide weist hier einmal nicht den vertrauten Aufbau, Frauen auf der einen, Männer auf der anderen Seite auf, sondern stellt den Einwohnerbestand von 1997 auf der linken Seite und die Einwohnerbewegungen (Zuzüge, Wegzüge und Umzüge in Stuttgart zusammengefaßt) auf der rechten Seite dar. Um etwa gleich große Mengen vergleichen zu können, sind die Bewegungen der letzten vier Jahren zusammengefaßt worden, so daß einem Einwohnerbestand von 558 422 Personen ein Wanderungsvolumen von 536 669 Personen gegenübersteht.

Hieraus ließe sich rein rechnerisch schließen, daß innerhalb der letzten

vier Jahre fast jeder Stuttgarter seine Wohnung gewechselt hat. Daß es in Wirklichkeit anders ist, zeigt die Grafik. Der Altersaufbau der mobilen Bevölkerung weicht deutlich vom Altersaufbau der Stuttgarter Einwohner ab.

Neben einem sehr umzugsfreudigen Bevölkerungsteil, zieht ein großer Teil der Einwohner weitaus seltener um. Dies zeigen auch Auswertungen nach der Wohndauer in der aktuellen Wohnung. Ein Drittel aller Stuttgarter lebt schon 15 oder mehr Jahre an der gleichen Adresse. Bei Einwohnern im Rentenalter steigt dieser Anteil auf 72 Prozent. Die Grafik weist einerseits Kinder im schulpflichtigen Alter nebst deren Eltern als seßhafte Gruppe aus und andererseits Einwohner in der Phase der Konsolidie-

rung und im Rentenalter. Ein schwacher Anstieg der Mobilität ist gegen Ende des Erwerbslebens zu erkennen.

Zur besonders mobilen Bevölkerung gehören Einwohner im Alter von 18 bis 40 Jahren, dem Alter in dem die Berufsausbildung absolviert wird und die Familie gegründet wird. Neben dieser Gruppe überrascht die hohe Mobilität der Kinder bis 5 Jahre. Da die Wanderungsstatistik nur Bewegungen einzelner Personen nachweist, sind Kinder hier ein Indikator für Umzüge junger Familien.

Utz Lindemann